Schweiz.

Bern, p. Weder in der Regierung, noch in der großrätlichen Spezialkommission, noch im Großen Rate hat der Jura bei der Berathung des Armengesetzes seine Wünsche und Begehren in klarer, eingehender Weise formuliert. Seither hat er sich aber gerührt. Am 7. Februar fand eine von den sämtlichen jurassischen Großräten einberufene Versammlung in Delsberg statt, an welcher die Wünsche und Begehren des Jura eine unzweideutige Formulierung fanden.

Der Jura erklärte sich an jener Versammlung, die wohl als ein Ausdruck der Ansicht der gesamten jurassischen Bevölkerung gelten darf, bereit, die notwendigen Opfer zu bringen, vorausgesetzt, daß ihm nicht Lasten auferlegt werden, die seine Kräfte überstiegen und seine ökonomische Zukunft gefährden, und er stellte ein Verzeichnis der verlangten Konzessionen auf. Indem der bernische Armendirektor, Regierungsrat Ritschard, den vom Großen Rat verlangten Bericht über die finanziellen Folgen des neuen Armengesetzes für den Staat vorlegt, bringt er gleichzeitig Ausgleichsvorschläge betreffend den alten und neuen Kanton. Hr. Ritschard hält manche der Begehren des Jura für berechtigt. Er weist darauf hin, daß das neue Armengesetz vom alten Kanton eine Steuererhöhung von 25 %, vom neuen aber eine solche von ca. 40 % der bisher bezahlten direkten Steuern verlangt (°/₁₀ °/₀₀ Steuererhöhung im alten Kanton, °/₁₀ °/₀₀ im Jura). Eine solche sofortige „brutale" Steuererhöhung im neuen Kanton hält Hr. Ritschard nicht für zulässig. Er schlägt nun vor, vom Inkrafttreten des Gesetzes an den allgemeinen Steueransatz des alten Kantons von 2 °/₀₀ auf den Jura auszudehnen, der bisher 1,8 °/₀₀ bezahlte. Die kantonale Armensteuer von °/₁₀ °/₀₀ aber würde sukzessive in 25 Jahren im Jura zur vollen Einführung gelangen, in der Weise, daß der neue Kanton an kantonaler Armensteuer in den ersten 5 Jahren °/₁₀ °/₀₀ per Jahr und hernach von 5 zu 5 Jahren einen fernern Zuschlag von je °/₁₀ °/₀₀ bezahlen würde, bis die kantonale Armensteuer des neuen Kantons die gleiche Höhe erreicht, wie die des alten Kantons. Hievon fällt während diesen 25 Jahren °/₁₀ °/₀₀ per Jahr in die laufende Verwaltung des Staates; der jeweilige Ueberschuß wird den Gemeinden des neuen Kantons zurückvergütet zum Zwecke der Bildung resp. Aeufnung von örtlichen Armengütern; nach Ablauf von 25 Jahren fällt der gesamte Ertrag der Armensteuer des neuen Kantons in die laufende Verwaltung des Staates.

Diese Vorschläge zeugen von dem aufrichtigen Bestreben, dem Jura gerecht zu werden, seine Wünsche und Begehren zu berücksichtigen, die Armenreform nicht durch Majorisierung des Jura, sondern im Einverständnis mit dem Jura durchzuführen. Dieses Bestreben hat zweifellos nicht nur Hr. Ritschard, sondern von ihm läßt sich Regierung und Großer Rat leiten. Es ist zu hoffen, daß mit den Vorschlägen des Hrn. Ritschard der Boden gefunden sei, wo sich alter und neuer Kanton finden können. Hr. Nationalrat Professor Mossel wenigstens, der in ganz hervorragender Weise für Besserstellung des Jura eingetreten, findet, die Armengesetzgebung sei nun auf gutem Wege. Da und dort zeigt sich zwar im Jura immer noch große Zurückhaltung; es ist aber zu erwarten, daß die nächste, am 17. Mai beginnende Großrats-Session Abklärung und Zerstreuung der Besorgnisse bringen werde.

Die Steuererhöhung dürfte übrigens jedenfalls den Erfolg haben, daß mit der schon längst höchst dringlichen Revision des Steuergesetzes nicht länger zugewartet werden kann. Das Steuergesetz ist so schlecht, daß eine Erhöhung des Steuerfußes auf dieser Basis auf die Dauer unmöglich angeht.

Graubünden. In Bünden hat jeder Kreis seine Landsgemeinde, wie es bei der Ausdehnung des Kantons selbstverständlich gegeben ist. Aber diese Landsgemeinden stehen, was ihre Bedeutung in der Geschichte der Demokratie anbetrifft, hinter den Landsgemeinden der kleinen Kantone keineswegs zurück. Und heute noch macht z. B. eine Landsgemeinde in Disentis, wo der Landammann (Mistral) an seinem Wohnort mit militärischen Ehren von der Jungmannschaft abgeholt wird und hoch zu Roß im Scharlachmantel auf den Landsgemeindeplatz reitet, indem Läufer, Pfeifer und Trommler vorausziehen und der Weibel mit dem Richtschwert folgt, alle in den Kreisfarben gekleidet, einen imposantern Eindruck als die Urner Landsgemeinde. An andern Orten, so in Ilanz, erscheinen der Landammann und die Richter in schwarzem Mantel.

Die malerischsten Aufzüge hat die Prättigauer Landsgemeinde, wo die Trommler und Pfeifer den alten Bündner Landsgemeindemarsch, la mistralia, mit besonderer Bravour zu spielen wissen. Misox führt den Dornbusch als Sinnbild der hohen Gerichtsbarkeit in Straffachen.

Jetzt ist die bündnerische Landsgemeinde vornehmlich Wahlversammlung; sie bestellt die Kreisgerichte und wählt die Abgeordneten in den Großen Rat. Für die Gesetzesvorlagen besteht die Urnenabstimmung. Die Hauptstadt hat keine Landsgemeinde, und auch das Oberengadin schaffte sie vor mehrern Jahren ab. Hier werden aber laut „Bund" schon Stimmen laut, welche die Wiedereinführung verlangen. Gab es heftige Parteisehden, dann pflegte es an diesen Landsgemeinden recht stürmisch zuzugehen. Jetzt ist es still und glatt; die Kreise wählen in friedlicher Verständigung, und die Jugend genießt das Fest in ungetrübter Freude als ersten und höchsten nationalen Festtag.

Litterarisches.

Die Stellung der Frau zur sozialen Aufgabe. Vortrag, gehalten im Schoße der christlich-sozialen Gesellschaft des Kantons Bern, von Helene von Mülinen. Verlag von Schmid & Francke, Bern, 1897. Preis 90 Cts.)

Der warm gehaltene Vortrag bestert auf der Ansicht, daß die Frau berufen sei, auch aus dem Haus ins Leben hinaustretend und der leidenden Menschheit beizustehen, zumal als Diakonissin. Wer sich speziell um die Frauenfrage dieses Genres interessiert, dem sei die Lektüre dieses im Druck erschienenen Vortrages empfohlen.

Verantwortliche Redaktion:
J. Zimmermann. K. Achermann.
Rotationsdruck der Buchdruckerei H. Keller in Luzern.

Die meisten Frauen klagen

über Störungen der Verdauung. Die Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen haben wegen ihrer angenehmen, sicheren, schmerzlosen Wirkung die Empfehlung der Aerzte gefunden und sind heute bei den Frauen das beliebteste Mittel. Erhältlich nur in Schachteln à Fr. 1.25 in den Apotheken. [17

☞ Der heutigen Lokal-Auflage unseres Blattes liegt ein Prospekt über die **alkoholfreien** Weine der Ersten schweizerischen Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine in Bern bei, worauf unsere Leser noch speziell aufmerksam gemacht werden.

Marktberichte.

Langenthal. Wochenmarkt vom 4. Mai.

	Fr.Ct.	Fr.Ct.		Fr.Ct.	Fr.Ct.
Kartoffeln	5 50	7 50	Schweine, pr. Kg.	1 —	1 04
Aepfel			Faselschweine	25 —	55 —
5 Liter, saure	— —	— —	Schafe, pr. Kgr.	— 56	— 70
5 Liter, süße	— —	— —	Rindfleisch, pr. K.	1 20	1 40
Birnen, 5 Liter	— —	— —	Kalbfleisch „	1 60	2 —
Kabis u. Köhli	— 15	— 30	Schweinefleisch „	1 40	1 60
Anken, Ballen K.	2 40	2 60	Schaffleisch „	1 40	1 60
Bordruchanken „	2 30	2 40	Speck, pr. Kgr.	1 60	1 80
Eier, per Stück	— 05½	06	Korn, pr. 100 „	14 —	— —
Extra Kälber p. K.	1 12	1 24	Weizen 100 „	19 —	20 —
Kälber, per Ko.	— 94	1 10	Roggen 100 „	16 —	17 —
Saugkälber, St.	16 —	40 —	Hafer 100 „	17 —	19 —

Auf dem Kleinviehmarkt waren aufgeführt: 856 Kälber, 129 Faselschweine, 0 Mastschweine, 5 Schafe und 6 Ziegen. — Die Bahn spedierte 825 Stück Kleinvieh.

Romanshorn. Getreidebericht vom 3. Mai. Tendenz im Weizen unverändert. Hafer und Mais fest.

Theiß-Weizen, neu	Fr. 23.25	Hafer, russischer	Fr. 18.—
Rumänisch. Weizen „	22.50	Futtermais	„ 11.50
Ulmer Ungar.-Weiz. „	—	Einquantin	„ 16.—
Russischer Weizen „	22.—	Gerste	„ 22.—

Alles pr. 100 Ko. ab Romanshorn verzollt.
Gesamtlager 77,500 Meterzir.

Am wirksamsten und gleichzeitig auch am billigsten inseriert man im „Luzerner Tagblatt".

E. SIDLER & Cie, Bankgeschäft. **BÖRSEN-KURSE.** 58 Hertensteinstrasse, Luzern (Telegr.: SIDLERBANK.)

OBLIGATIONEN.

Basel, 4. Mai 1897.

	Gesucht	Offeriert	Bezahlt
3½% Eidgen. v. 1889	102.2	102.5	—
3% Kant. Bern v. 1895	96.5	97	—
3½% Kant. Luzern 1889	100	—	—
3½% Stadt Luzern 1894	100	—	—
4% Stadt Mailand v. 1886	89.6	90.5	—
4% St. Rom. Gold-A. Stamp	89.4	89.8	—
4% Florio-Rubatt	94.5	—	—
4% Zentralbank für E. B.	100.2	100.5	—
4% Bank für orient. EB.	100	100.2	—
3½% Centralb. v. 1894	100.6	101	—
3½% Gotthardb. v. 1894	101	101.2	—
3½% N. O. B. v. 1894	100.5	100.6	—
4% V. S. B. I. Hyp	105	106	—
3% Ital. Staatsag. E. O.	55.9	56	—

Frankfurt, 4. Mai

	Gesucht	Offeriert	Bezahlt
3% Deutsche Reichsanl.	97.90	—	97.90
5% Italienische Rente	—	—	90.80
4% Oesterr. Goldrente	—	—	104.50
4½% Port. Staatsanleihu	—	—	34
4% Russ. Goldanl. 1889	—	—	—
4% Span. Aus. Anleihe	—	—	—
4% Ungar. Goldrente	104.10	—	104.10
3% Franz. Rente Paris	—	—	103.02
Amerik. Eisenbahn-Obligat.			
4% Chic. Burl. Qu. Nobr. D.	89	89.10	—
5% Chic. Milw. Pac. D.	112	112.10	—
5% Chic. Rock Isl. L. & Coll	101.20	101.30	—
5% Georg. Centr. Coll. T.	89	—	89
4% North. Pac. Pr. Lien	—	—	112.70

e bedeutet comptant p Monatende f Ende des nächsten Monats; g gesucht; o offeriert.

AKTIEN.

Telegr. Kurse der Mittagsbörse.

Aez. Schlusskurse, Zürich	4. Mai	5. Mai
N. O. B. Stamm	562†	571†
Centralbahn	687†	689½†
Gotthardbahn	—	—
Jura-Simplon St.	168†	170†
V. S. B. Stamm	432g	431g
Arth-Rigi St.	178†	185o
Schw. Lk.-Fbr. Winthur	520g	—
Bldgen. Bank	570†	574†
Schweiz. Kreditanstalt	848o	848o
Schweiz. Bankverein	714½†	718½†
Bank in Winterthur	588†	590o
Schweiz. Unionb.	—	—
Crédit Lyonnais	—	—
Anglo-Swiss C. Milk C.	908†	911†

Wechselkurse vom 4. Mai 1897.	Gesucht	Offeriert
Deutschl. Banknoten	123.55	123.80
Italien „	94.75	95.75
Paris „	100.32½	100.82½
London „	25.16	25.21
Lokalwerte.		
Bank Luzern	1240	—
Kreditanstalt Luzern	770	—
Volksbank	240	270
v. Moossche Eisenw.	1150	—
Dampfschiff-Aktien	—	—
Pilatusbahn	525	560
Rigibahn	840	1000
Papierfabr. Perlen St.	200	—
Elektr. Rathausen	510	—
Beobachtanstalt	269	—

Reinseidene Braut-Kleiderstoffe

von Fr. 1.95 bis Fr. 13.50 per Meter.

Muster auf Verlangen gratis und franko.

Schwarze Seidenstoffe
Weisse Seidenstoffe
Farbige Seidenstoffe
Rohseidenstoffe
Patent-Sammete
Seidene Sammete und Plüsche

Seidene Spitzen und Bänder
Seidene Brautschleier
Seidene Hals- u. Taschentücher
Seidene Herren-Cravatten
Seidene Spitzen und Echarpen
Seidene Unterkleider

Schweizer & Cie., Luzern
bei der Hofkirche.

7933]

Reinerleichlöslicher CACAO MÜLLER & BERNHARD Feine Chocoladen Cacao & Chocoladenfabrik Kehrsatz überall zu haben.

Diplom und gold. Medaille Venedig 1894
21] Gold. Medaille Wien 1894 (M5030Z)

Ein Wetterprophet

von altem Rufe und ein Schatzkästlein für jedes Haus ist **Dr. Martin Knauers 100jähriger Hausskalender** für das 19. und 20. Jahrhundert. 12. Auflage. Preis 1 Fr. in allen Buchhandlungen. [4965

Alte Schweizermarken sowie ausländische kauft zu den höchsten Preisen [729
Magnon von 80 Cts. bis Fr. 4.—
Luzerner Bazar, Hertensteinstrasse 52.

Für Magenleidende, kleine Kinder und Wöchnerinnen empfehle ich meine
Spezialität in
!!Malz-Zwieback!!
Alb. Wydler, Bäcker, 9231] 6 Mühlenplatz 6.

Kleine Liegenschaft zu kaufen gesucht. **Dolmetsch ausgeschlossen.** Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [10412

Ohne Nachwuchs entfernt man Hühneraugen, Hornhaut und Warzen in kürzester Zeit und ganz schmerzlos mit **Apotheker Karrers Haschisch** in blauer Schachtel mit gelber Etiquette. Man verlange ausdrücklich **Karrers Haschisch. Preis 1 Fr.** Täglicher Postversand nach überallhin durch die **Apotheke von Dr. A. Baur, Zürich.** Depot für Luzern: **Weibelsche Apotheke.** [7212

Jagd- und Feuerwaffen aller Art kauft man trotz vorzüglicher Qualität und Garantie, bis 50% billiger als anderswo, bei untenstehender Firma.
Hinterlader: [14156
Zentralfeuer-Jagdflinten à Fr. 22
„ Doppelflinten à „ 42
Stockflinten, Schießstöcke, Repetier-Jagdflinten, Revolver, Pistolen, Pfalderts, Luftgewehre, sowie alle andern Schieß-, Stich- und Hiebwaffen, Munition, Wildlocker und Jagdartikel in großer Auswahl. Prospekte u. Preiscourant gratis. Großer illustr. Katalog mit über 250 Abbildungen gegen 25 Cts. Briefmarken.
L. Wirz, Waffenholg., Basel.

Zu verkaufen. Zwei sehr schöne Roßhaarbetten mit Auflag, passend für Brauterie. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [10416

Gesucht. Ein der Schule entlassener, arbeitsamer, starker Knabe als
Ausläufer.
Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [10436

Zu verkaufen.
Drei alte Tableaux
vorstellend:
Herrn Dr. Kasimir Pfyffer, mit Sinnspruch, vom Jahre 1848;
Herrn J. Steiger, mit Sinnspruch, vom Jahre 1832;
Herrn Georg Sigrist, Stadtpfarrer, mit Sinnspruch, vom Jahre 1842.
Auskunft erteilt
Baud-Risold, z. „Rigi", Immensee.
☞ Ebenda eine ganz alte **Bibel.** [10431

Zu verkaufen.
Eine schwarzlederne neue Studentenmappe für 5 Fr.
zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [10417

Zu verkaufen.
Ein Pferd
fünf Jahre alt, mittler. Schwere geeignet in ein leichteres Fuhrwerk. Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes. [10430

Gesucht.
Zu einer Familie nach dem Auslande wird eine
Bonne d'enfants
mittlern Alters gesucht.
Anzumelden im **Hôtel Beau-Rivage, Luzern.** [10435

Eine junge Tochter sucht bald Stelle zum Servieren oder als Zimmermädchen in der Stadt oder Umgebung.
Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [10427

Malergehülfen
finden dauernde Arbeit bei
Lang & Kling,
10437] Löwenplatz 5.

Gesucht.
Eine deutsch, französisch und englisch sprechende **Saaltochter.**
Schriftliche Offerten unter Chiffre D U 10419 befördert die Expedition dieses Blattes. [10419

Gesucht für sofort:
Eine **Magd,** die bürgerlich kochen kann. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [10420

Gesucht.
In einem hiesigen Warengeschäfte findet ein 15—16jähriger, intelligenter Knabe Stelle als
Lehrjunge.
Lohn von Anfang an. Selbstgeschriebene Offerten sub M 1337 Lz an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** [10438

Gesucht.
Eine **brave Person zu Kindern.** — Adresse bei **Haasenstein & Vogler, Neubrücke,** sub H 1331 Lz. [10439

Gewandter Kutscher
gesucht zu sofortigem Eintritt durchs [10418] **Wirteau Wächler b. Theater.**

10414] Mehrere geübte, solide
Fabrikmädchen
sowie auch Lehrtöchter gesucht, mit sehr guter Bezahlung. Kost und Logis äußerst billig. Näheres zu vernehmen im Bureau zur **Schreibstube Luzern.**

Bauführer,
technisch und praktisch gebildet, zu sofortigem Eintritt
gesucht.
Schriftl. Offerten nebst Zeugnis-Kopien und Gehalts-Ansprüchen sub Chiffre D T 10409 an die Expedition ds. Bl. [10409

Volontär-Stelle. 10440
Eine der bedeutendsten Flaschenweinhandlungen des Kantons Waadt sucht einen Volontär, um die Kellerarbeiten zu erlernen. Er würde Kost und Logis im Hause erhalten. Gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen.
Offerten unter Chiffre U 5895 L befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Lehrtochter,
eine brave, **gesucht** von einer tüchtigen **Schneiderin** auf dem Lande. Adresse bei der Expedition dieses Blattes. [10424

Ladentochterstelle
sucht eine gut empfohlene Tochter, deutsch, französisch, etwas italienisch und englisch sprechend, in ein besseres Geschäft. Schriftliche Offerten unter Chiffre D V 10421 befördert die Expedition dieses Blattes. [10421

Gewandtes Zimmermädchen,
deutsch, französisch u. englisch sprechend, **wünscht Engagement.** Geil. schrift. Offerten unter Chiffre D W Nr. 10425 befördert die Expedition dieses Blattes. [10425

Eine junge, gewandte Tochter von 21 Jahren, welche im Nähen sowie mit den Hausgeschäften sehr gut bewandert ist, wünscht baldmöglichst Stelle in einen Gasthof oder Hotel in die Lingerie oder ins Office. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen.
Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [10426

10434] **Eine gewandte**
Kellnerin
beider Sprachen mächtig, **sucht Stelle** in ein besseres Restaurant oder Hotel. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

10433] Eine junge, intelligente
Tochter,
im Laden- und Hotel-Service bewandert wie beider Sprachen vollkommen mächtig, **sucht baldmöglichst Stelle.** — Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Frau empfiehlt sich zum **Waschen und Putzen oder sonstiger Aushülfe.** Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [10429

Stellegesuch.
Eine junge **Tochter** wünscht Stelle, am liebsten in eine achtbare Wirtschaft oder zu einer kleinen Familie. Zu vernehmen bei der Exped. [10121

Zu vermieten.
Sofort eine schöne
Wohnung
von 4 Zimmern samt Zubehörde, beim Bahnhof. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl. [10428

Zu vermieten.
Ein möbliertes **Zimmer.** Zu vernehmen bei der Exped. d. Bl. [10429

☞ **Inserate** sind nicht an die Annoncen, sondern an die **Expedition des „Tagblatt"** zu adressieren.